

## Hubschrauber sucht nach hilfloser Person

HALTERN. Hubschrauber-Einsatz in Haltern: Ein Spaziergänger aus Coesfeld alarmierte am Mittwochabend die Polizei. Er hatte an einem Weiher nahe des Silbersees ein Handtuch, eine leere Flasche sowie eine leere Tablettenschachtel entdeckt.

Daraufhin setzte die Leitstelle der Polizei unmittelbar einen Hubschrauber ein. Der suchte das Gelände an der Straße „Am Vogelsberg“ und rund um den Silbersee mit Wärmebildkamera und Scheinwerfern ab. „Wir haben niemanden in einem hilflosen Zustand gefunden“, teilte am Donnerstagmorgen Pressesprecherin Ramona Hörst mit. Die Suche wurde schließlich abgebrochen.

Eine Vermissten-Anzeige ging bei der Polizei nicht ein.

## Rathaus soll Denkmal werden



Denkmalschutzwürdig: das Treppenhaus im Dorstener Rathaus.

DORSTEN. Dorstens Rathaus soll nach Ansicht von Architekten und Denkmalschützern unter Denkmalschutz gestellt werden.

Für Experten ist das Rathaus aus den 1950er-Jahren ein Zeugnis herausragender architektonischer Kunst seiner Zeit. Hervorgehoben wird unter anderem die konkave Bauweise, die den Besucher mit „offenen Armen“ empfängt. Als innovativ für ihre Zeit gilt die Skelettbauweise, der Verzicht auf eine tragende Außenfassade. Beim Treppenhaus wird gelobt, dass es sich einer Spindel gleich anmutig von unten nach oben schwingt. Und auch im Ratsaal steckt nach Meinung von Experten schützenswerte Baukunst, die sich in den Holzböden, der Holzdecke und den Fensteröffnungen widerspiegelt.

Die Entscheidung über den Denkmalschutz trifft der Rat im November. Die zuständige Denkmalschutzbehörde ist die Stadt Dorsten. „Sie hat die Hoheit im Verfahren und kann selbst den Landschaftsverband überstimmen“, sagte jetzt Planungsamtleiter Marc Lohmann.

## Münster lobt Sparbeschlüsse

HALTERN. Die Bezirksregierung Münster hat der Stadt Haltern wegen ihrer Sparbeschlüsse ein positives Zeugnis ausgestellt.

„Insgesamt kann eine positive Entwicklung festgestellt werden. In 2016 wurde das geplante Ziel sowohl bei den Konsolidierungsmaßnahmen als auch beim Jahresergebnis übertroffen“, heißt es in einem Schreiben aus Münster an die Rathausspitze. Die vom Rat beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen (140) seien zum größten Teil umgesetzt worden. Besonders positiv sieht die Bezirksregierung den Abbau von Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von rund 8 Millionen Euro und von Investitionskrediten in Höhe von 1,6 Millionen Euro.

Haltern unterliegt wie alle anderen kreisangehörigen Städte den Bedingungen des NRW-Stärkungspaktes Stadtfinanzen.

# Gebäude, die Maßstäbe setzen

### Mehrgenerationenhaus gewinnt regionalen Architekturpreis

Von Sebastian Balint

KREIS RE. Ein Mehrgenerationenhaus, das optisch, funktionell und wirtschaftlich Maßstäbe setzt, ist mit dem Architekturpreis des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure, Bezirksgruppe Recklinghausen, ausgezeichnet worden. Entworfen wurde das in Gelsenkirchen errichtete Gebäude von dem Recklinghäuser Architekten Jonas Puschmann.

Der Architekturpreis der BDB-Bezirksgruppe ist mittlerweile zum fünften Mal verliehen worden. Die architektonische Gestaltung, die Aspekte Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie die Beziehung des Objekts zur Umgebung

und zu den Menschen (Nutzern) sind die Wettbewerbskriterien, auf die die Jury die acht eingereichten Arbeiten zu überprüfen hatte. Die Ehrung der Gewinner fand jetzt in den Räumen der Sparkasse Vest in Recklinghausen statt.

Das vom BDB-Bezirksgruppenvorsitzenden Jonas Puschmann gebaute Mehrgenerationenhaus erfüllt diese Anforderungen in idealer Weise, wie Jurymitglied Jörg Friemel bei der Preisverleihung erläuterte. Puschmann habe in dem Haus Orte der Begegnung geschaffen, aber ebenso darauf geachtet, dass es auch Rückzugsorte gibt. Neben der anspruchsvollen Gestaltung seien zudem ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt und auf diese Weise eine „nachhaltige Gebäudekonfiguration“ geschaffen worden. Friemel: „Das Gebäude ist durch seine kompakte Bauweise und durch den erreichten Effizienzhaus-Standard besonders wirtschaftlich im Unterhalt. Regenerative Energien wer-

den auf unterschiedliche Weise berücksichtigt.“

Den zweiten Platz bei dem Wettbewerb belegte Ansgar Huster aus Lüdinghausen mit dem Entwurf eines Einfamilienhauses, das in Herten errichtet worden ist. Huster sei es gelungen, ein modernes Gebäude zu entwerfen, obwohl im Bebauungsplan ein Satteldach vorgeschrieben sei. Beeindruckt haben die Jurymitglieder aber auch die liebevoll und schön ausgearbeiteten Details, wie etwa die tief liegenden Fenster, die für eine natürliche Verschattung bei Sonnenlicht sorgen. „Die klare Linie der Architektur wird sicherlich positiv auf die Nachbarbebauung ausstrahlen“, erläuterte Friemel die Entscheidung. Den dritten Platz hat die Jury dem Entwurf des Recklinghäuser Architekturbüros

Neubau des Pfarrheims St. Paulus in Recklinghausen zuerkannt. Die Architekten hätten sich besonders durch die Flächengestaltung hervorgetan, so die Meinung der Jury. Trotz der modernen Bauweise füge sich das Gebäude sehr gut in die städtebaulich markante Umgebung ein.

### Preis wird alle zwei Jahre verliehen

Der Architekturpreis der BDB-Bezirksgruppe wird seit 2009 alle zwei Jahre für Gebäude verliehen, die in der Region errichtet worden sind. Wie Vorsitzender Jonas Puschmann erläuterte, ist es die Intention des Preises, kleinen und mittleren Büros eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeiten zu bieten.

Der Architekturpreis wird von einer Ausstellung begleitet. Die können sich Interessierte in der Sparkasse Vest am Königswall 33 in Recklinghausen anschauen.



Jonas Puschmann freut sich über den Architekturpreis 2017 des BDB-Bezirksverbandes.



Die drei ausgezeichneten Gebäude (von oben): Das Mehrgenerationenhaus in Gelsenkirchen, das Einfamilienhaus in Herten und das Pfarrheim St. Paulus in Recklinghausen.

—FOTOS: MARTIN C. SCHMIDT / MAX SCHULZ / HANS JUERGEN LANDES

## Kein Anrecht auf adeligen Namen

### Frau aus Selm will Namen wechseln / Genehmigung für Eltern – nicht für die erwachsenen Kinder

SELM/GELSENKIRCHEN. (jh) Der Name eines uralten Rittergeschlechts würde sich am Klingelschild sicherlich gut machen. Für eine Mutter aus Selm wird sich dieser Wunsch allerdings nicht erfüllen. Dabei sah es gar nicht so schlecht für sie aus. Ihre Eltern hatten ihren

bürgerlichen Namen nämlich schon vor rund zehn Jahren ablegen und dafür den wohlklingenden Namen eines Adelsgeschlechts annehmen dürfen. Es waren offenbar Dokumente aufgetaucht, die die Abstammung belegen.

Der Namenswechsel war allerdings nur für die Eltern ge-

nehmigt worden – nicht für die erwachsenen Kinder.

Genau damit wollte sich die heute 34-jährige Tochter jedoch nicht abfinden. Vor allem, weil ihr jetziger Name nichts als Ärger bringe. Ihr verstorbener Bruder hatte Schulden hinterlassen, weshalb sich die Gläubiger jetzt

auch an sie wenden würden. Was nur daran läge, dass sie denselben Namen wie die Ehefrau ihres Bruders trage.

Das Problem ist jedoch: Während minderjährige Personen problemlos den neuen Namen ihrer Eltern annehmen können, ist das bei Erwachsenen nicht so einfach.

„Dafür muss ein wichtiger Grund vorliegen“, hieß es gestern im Prozess am Verwaltungsgericht Gelsenkirchen. „Bloße Unannehmlichkeiten reichen nicht.“ Man müsse nachweisen, dass man mit dem jetzigen Namen nicht leben könne. Das sei der Selmerin nicht gelungen.

## TV-Auftritt mit Rudi Cerne

### Waltroperin Saskia Jürgens ist in „Aktzeichen XY“ zu sehen / 17-Jährige verhinderte Mord



Gespräch mit Rudi Cerne: Bei der Verleihung des Zivilcourage-Preises in Berlin stand die Waltroperin Saskia Jürgens (r.) mit dem Moderator auf der Bühne, kommenden Mittwoch sind beide gemeinsam im Fernsehen zu sehen. —FOTO: DPA

reits am Boden liegende, blutende Opfer ein. Saskia Jürgens zerrte die Messerstecher weg. „Ich bin direkt auf die Täter zugerannt. Die hatten Messer und Golfschläger da-

bei. Ich habe sie angeschrien, am Pullover gezogen und geschubst – dann haben sie von den blutenden Opfern abgesehen“, berichtete Saskia Jürgens. Andere Zeugen unter-

nahmen damals nichts. Die Waltroperin rettete mit ihrem couragierten Eingreifen nicht nur den bereits lebensgefährlich verletzten Opfern das Leben. Dankbar müssten auch die später gefassten Täter sein, denn für einen vollendeten Mord können sie nun nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden.

Der Dank an Saskia Jürgens zieht sich auch durch die Monate nach jenem Abend im Februar: Im September erhielt die Jugendliche eine Auszeichnung von Dortmunds Polizeipräsidenten Gregor Lange, jetzt lobte in Berlin Bundesinnenminister Thomas de Maizière das Einschreiten der Waltroperin – bei der Verleihung des mit 10000 Euro dotierten „XY“-Preises. Und die Sendung „Aktzeichen XY“ berichtete über die Tat vom 26. Februar – dabei ging es allerdings nicht um die Suche nach den Tätern, sondern um das mutige Han-

deln der 17-Jährigen.

Der Auftritt in der bekannten TV-Sendung am Mittwoch ist eine weitere Station – das Jahr geht für Saskia Jürgens ereignisreich weiter...

### INFO

Die vier Preisträger im TV

Neben Saskia Jürgens aus Waltrop erhielten drei weitere Bürger den Zivilcourage-Preis der ZDF-Sendung „Aktzeichen XY“ für ihr mutiges Verhalten. Auch sie sind nächsten Mittwoch im TV zu sehen.

♦ Maria-Isabel Kirmes (18) aus Großenkneten in Niedersachsen verhinderte, dass ein fünf Jahre altes Mädchen missbraucht wurde.

♦ Marcel Märkisch (29) aus Berlin konnten einen Entführer stoppen.

## Räuber vergisst Tippschein

HERTEN. Erst füllte er einen Lottoschein aus, dann wollte der Unbekannte die Lotofiliale in Herten ausrauben.

Doch die Kassiererin weigerte sich, den Geldforderungen des Täters nachzukommen, obwohl dieser einen Holzknüttel herausholte. Der etwa 35-jährige Mann verließ daraufhin das Geschäft und flüchtete zu Fuß. Seinen bereits bezahlten Tippschein ließ er zurück. Die ganze Aktion war also sogar ein „Minusgeschäft“ für den Täter, nach dem die Polizei nun sucht. Sie hofft dabei auf Zeugenhinweise.

## Virtueller Dschungel

GELSENKIRCHEN. In der Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen eröffnet sich eine neue virtuelle Welt.

Gemeinsam mit dem Technologiekonzern Huawei bietet der Zoo eine Augmented Reality Show, die Begegnungen mit exotischen Tieren im asiatischen Dschungel simuliert. Auf 45 Quadratmetern präsentiert sich im Huawei Green Planet eine dschungeltypische Kulisse, in die die Besucher digital eintauchen können. Sobald sie die Aktionsfläche betreten, werden sie gefilmt und zeitgleich in den Film eingebaut. So entsteht der Eindruck, Teil des exotischen Geschehens im asiatischen Dschungel zu sein. Verstärkt wird der Eindruck durch Vogelstimmen, Grillenzirpen und weitere tierische Geräusche.

## Mit Kochbuch durchgestartet

CASTROP-RAUXEL. Die Castrop-Rauxelerin Ayse Tuncöz kocht leidenschaftlich gern. Auch als die Deutsch-Türkin sich zu einer Diät entschloss, wollte sie nicht auf die türkische Küche verzichten. So entstand ihr eigenes Kochbuch mit türkischen kalorienreduzierten Rezepten. Mit großem Erfolg: Das Buch „Türkisch. Leicht. Lecker“ steht eine Woche nach dem Erscheinen auf der Amazon-Verkaufsliste der Kochbücher auf Platz 2 – direkt hinter Starkoch Jamie Oliver.

INFO Ayse Tuncöz „Türkisch. Leicht. Lecker“, 19,95 € (ISBN 978-3-942641-13-5)



Ayse Tuncöz

### PROGRAMM



6 bis 10 Uhr: „Die 5 fürs Vest“ mit Gedeon Degen  
Themen unter anderem:  
- Scheine für Vereine: Radio Vest will Eure Vereinskasse voll machen  
- Recklinghausen leuchtet - Letzter Schultag vor den Herbstferien  
14 bis 18 Uhr: „Von 2 bis frei“ mit Patrick Wilking

Kontakt:  
Radio Vest ☎ 0 23 61 / 94 60  
Fax 0 23 61 / 94 61 27  
Mail: redaktion@radiovest.de  
www.radiovest.de  
facebook.com/radiovest